



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 11.08.2014

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang:	11.08.2014
Antragsnr.:	116/2014
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI/61
mit Referat:	I/31, III/EB77

Antrag:

Konkrete Maßnahmen der Erlanger Stadt- und Grünplanung zur Einhaltung der UN-Klimaziele zur Begrenzung der Erderwärmung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Folgen des Klimawandels werden von Niemandem mehr bestritten und ihre Auswirkungen sind nicht nur in südlichen Ländern, sondern auch in Deutschland deutlich spürbar, besonders in den Städten. Die UN-Klimakonferenz sieht das angestrebte „Zwei-Grad-Klimaziel“ als gefährdet an. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind auch kommunale und dezentrale Maßnahmen erforderlich.

Städte weisen mit ihrem hohen Bebauungs- und Versiegelungsgrad besonders in den Sommermonaten sehr hohe Temperaturen auf, es kommt zu Hitzestaus unter denen nicht nur Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden.

Eine wirksame Gegenmaßnahme stellt die systematische und kontinuierliche Begrünung der Stadtgebiete dar. Gerade große Flächen, Plätze und Straßen brauchen schattenspende großkronige Bäume und dürfen nicht großflächig versiegelt werden. Grünflächen und Bäume verbessern einerseits das Stadtklima durch Schatten; Staubfiltration und Transpirationskühle und erhöhen andererseits die Aufenthaltsqualität.

Die in Erlangen zuletzt angelegten und gestalteten Plätze wie Marshall-Platz, Theatervorplatz, Museumsplatz oder Rudeltplatz weisen einen sehr hohen Versiegelungsgrad und eine geringe Begrünung auf (siehe Anhang).

Wir beantragen, dass

- bei der Planung neuer Plätze die Begrünung ein starkes Gewicht erhält und Baumpflanzungen und entsiegelte Flächen generell vorgesehen werden
- bei vorhandenen Plätzen Planungen zu möglichen Entsiegelungsmaßnahmen und zusätzlicher Bepflanzung stattfinden
- bei der Planung von Neubaugebieten darauf geachtet wird, dass auch die privaten Grundstücke naturnah und mit heimischen Pflanzen angelegt werden. Hierzu könnte die Stadt Planungsvorschläge und Beratung der Bauherren durchführen
- Neubaugebiete und insbesondere Passivhausgebiete „integriert“ geplant werden und alle Fachleute gemeinsam von Beginn an das Gebiet entwickeln, so dass im Ergebnis ein optimiertes Baugebiet entsteht, das sowohl energetisch, städtebaulich als auch grün- und naturplanerisch eine sehr gute Lösung darstellt. Auch bei Beplanungen von vorh. Gebäuden oder Plätzen ist durch eine abgestimmte Planung die Begrünung mit der umweltfreundlichen aktiven und passiven Nutzung regenerativer Energien zu optimieren.
- dass Parkplätze per Satzung mehr Bäume erhalten, z.B. 1 Baum pro 5-10 Parkplätze
- die Stadt Erlangen eine Selbstverpflichtung zur Erhöhung ihrer Stadtbäume eingeht z.B. von 0,5% pro Jahr
- Die Stadt, ähnlich der Stadt Nürnberg, Sponsoren sucht z.B. die Sparkasse, die gezielte Baumpflanzaktionen unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende SPD

gez. Birgit Marenbach
Sprecherin für Stadtplanung GL

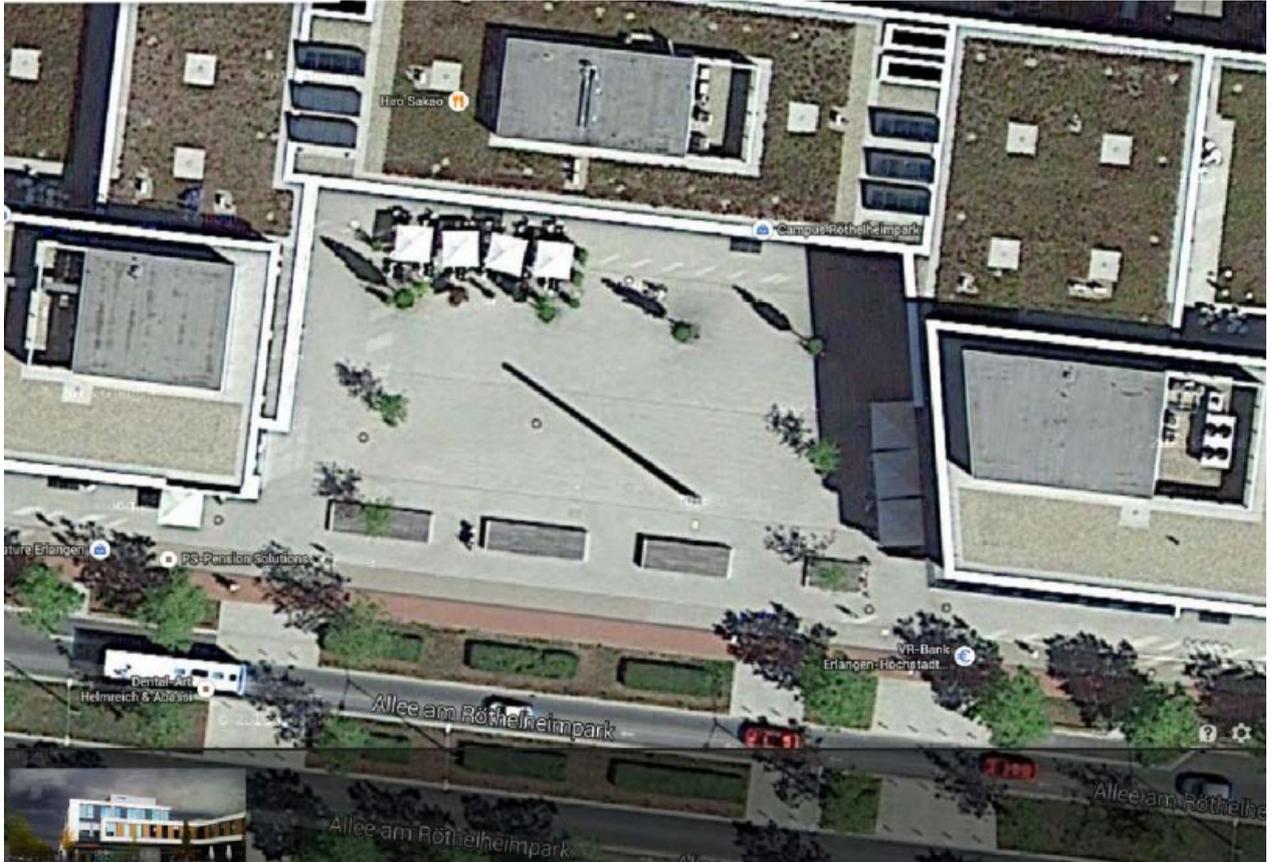
gez. Bianca Fuchs
Sprecherin für Natur- u. Umweltschutz GL



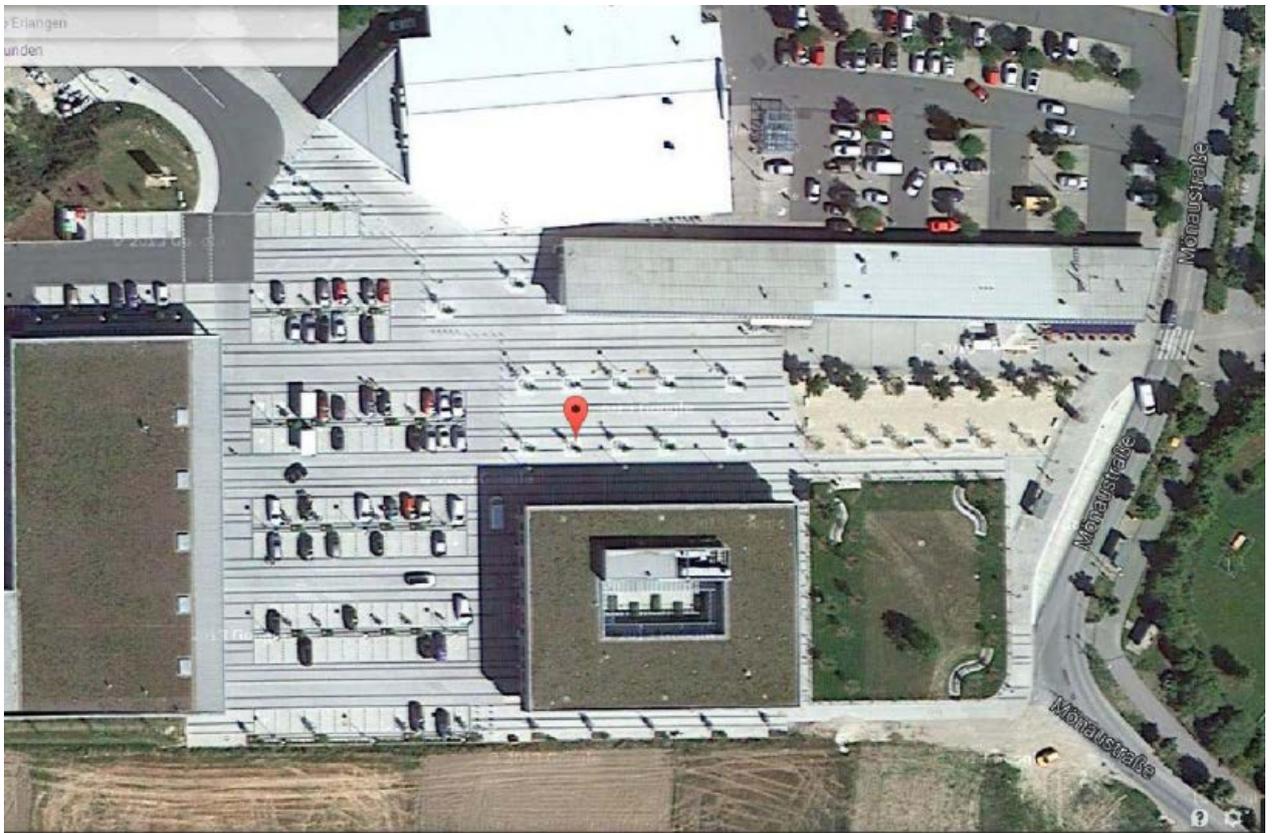
F.d.R.: Wolfgang Most
Geschäftsführung GL

Anlagen

Beispiele für neugeplante Erlanger Plätze



Marshall-Platz



Rudelt-Platz



Vorplatz am Museumswinkel